

Aus der Akte von Annelise Modrze



Dr. Modrze hat gemäß Erlaß v. 29. Oktober 1931 - U I Nr. 41911 - am 9. November 1931 ihren Dienst als Volontärin bei der Staats- u. Univ.-Bibliothek Breslau angetreten u. ist am 13. November 1931 von dem unterzeichneten Bibliotheks-Direktor vereidigt worden. Zugleich ist ihr in Gemäßheit des § 4 der Ordnung für die Annahme, Ausbildung u. Prüfung der Anwärter für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst vom 30. Juli 1928 ausdrücklich eröffnet worden, daß ihr weder durch die Einberufung und die Vereidigung noch durch das Bestehen der Fachprüfung ein Anspruch auf Anstellung im Staatsdienst erwächst, u. daß überhaupt ihre spätere Übernahme nicht gewährleistet werden könne. Auch ist sie bei sofortiger Bekanntgabe der Prüfungsbestimmungen vom 30. Juli 1928 ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß ihr nach bestandener Prüfung, sofern ihre Weiterbeschäftigung als außerplanmäßige Bibliothekarin möglich ist, voraussichtlich für längere Zeit eine Vergütung nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Leitender, den 13. November 1931
Der Direktor der Staats- u. Univ.-Bibliothek
Christ.
Volontärin
Dr. Annelise Modrze.

(...)

Das Examen Rigorosum bestand ich am 22. I. 1930 mit dem Praedikat "magna cum laude" in den Fächern Philosophie (Hauptfach), Latein und Griechisch, die wissenschaftliche Staatsprüfung für das Lehramt an höheren Schulen am 10.5.1930 mit dem Praedikat "gut". Im Mai 1930 reichte ich bei dem Herrn Direktor der Universitätsbibliothek in Breslau eine Meldung zur Annahme als Volontär für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst in Preußen ein. Während des Sommers 1930 arbeitete ich an einer Reihe von kleinen Artikeln für die Pauly-Wissowa-Krollsche Realenzyklopaedie für das klassische Altertum, mit denen mich

meine Gefährtin Dr. Kroll beauftragte. Außerdem arbeitete ich an der Fortführung und Vertiefung meiner Staatsexamensarbeit "Poseidonios bei Seneca im 92. Brief", die jetzt in weitgehender Um- und Neugestaltung unter dem Titel "Zur Ethik und Psychologie des Poseidonios" von Herrn Geheimrat Kroll der Schriftleitung des "Philologus" zur Annahme vorgelegt worden ist. Ferner betrieb ich die Erlernung der russischen Sprache weiter. Ein Versuch von Herrn Geheimrat Kroll, mich in Amerika an einer Bibliothek oder Bibliotheksschule unterzubringen, scheiterte an pekuniären Schwierigkeiten, die mir einen bloßen Studienaufenthalt in U. S. A. nicht gestatten. Im Oktober 1930

Herr Geheimrat Kroll beauftragte. Außerdem arbeitete ich an der Fortführung und Vertiefung meiner Staatsexamensarbeit "Poseidonios bei Seneca im 92. Brief", die jetzt in weitgehender Um- und Neugestaltung unter dem Titel "Zur Ethik und Psychologie des Poseidonios" von Herrn Geheimrat Kroll der Schriftleitung des "Philologus" zur Annahme vorgelegt worden ist. Ferner betrieb ich die Erlernung der russischen Sprache weiter. Ein Versuch von Herrn Geheimrat Kroll, mich in Amerika an einer Bibliothek oder Bibliotheksschule unterzubringen, scheiterte an pekuniären Schwierigkeiten, die mir einen bloßen Studienaufenthalt in U. S. A. nicht gestatten. Im Oktober 1930

gelang es mir, an der Städtischen Frauenberufsschule in Breslau den nebenamtlichen Unterricht in Paedagogik und Psychologie in einigen Klassen der höheren Fachschule und des gewerblichen und hauswirtschaftlichen Berufsschulseminars übertragen zu bekommen, den ich, um wenigstens ein Taschengeld zu verdienen, übernahm. Die Tätigkeit an dieser Schule bietet keinerlei Aussicht auf dauernde Beschäftigung oder gar Anstellung, da es sich um den letzten Jahrgang der alten Berufsschulseminare handelt, deren Ausbildung in Zukunft von Breslau fort verlegt wird. Infolge eines Todesfalls brauchte man dort noch für diese kurze Frist eine Lehrkraft (...)

Dr. Dr. Modrze hat gemäß Erlaß v. 29. Oktober 1931 - U I Nr. 41911 - am 9. November 1931 ihren Dienst als Volontärin bei der Staats- u. Univ.-Bibliothek Breslau angetreten u. ist am 13. November 1931 von dem unterzeichneten Bibliotheks-Direktor vereidigt worden. Zugleich ist ihr in Gemäßheit des § 4 der Ordnung für die Annahme, Ausbildung u. Prüfung der Anwärter für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst vom 30. Juli 1928 ausdrücklich eröffnet worden, daß ihr weder durch die Einberufung und die Vereidigung noch durch das Bestehen der Fachprüfung ein Anspruch auf Anstellung im Staatsdienst erwächst, u. daß überhaupt ihre spätere Übernahme nicht gewährleistet werden könne. Auch ist sie bei sofortiger Bekanntgabe der Prüfungsbestimmungen vom 30. Juli 1928 ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß ihr nach bestandener Prüfung, sofern ihre Weiterbeschäftigung als außerplanmäßige Bibliothekarin möglich ist, voraussichtlich für längere Zeit eine Vergütung nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Leitender, den 13. November 1931
Der Direktor der Staats- u. Univ.-Bibliothek
Christ.
Volontärin
Dr. Annelise Modrze.

Frl. Dr. Modrze hat gemäß Erlaß v. 29. Oktober 1931 - U I Nr. 41911 - am 9. November 1931 ihren Dienst als Volontärin bei der Staats- u. Univ.-Bibliothek Breslau angetreten u. ist am 13. November 1931 von dem unterzeichneten Bibliotheks-Direktor vereidigt worden. Zugleich ist ihr in Gemäßheit des § 4 der Ordnung für die Annahme, Ausbildung u. Prüfung der Anwärter für den wissenschaftlichen Bibliotheksdienst vom 30. Juli 1928 ausdrücklich eröffnet worden, daß ihr weder durch die Einberufung und die Vereidigung noch durch das Bestehen der Fachprüfung ein Anspruch auf Anstellung im Staatsdienst erwächst, u. daß überhaupt ihre spätere Übernahme nicht gewährleistet werden könne. Auch ist sie bei sofortiger Bekanntgabe der Prüfungsbestimmungen vom 30. Juli 1928 ausdrücklich darauf hingewiesen worden, daß ihr nach bestandener Prüfung, sofern ihre Weiterbeschäftigung als außerplanmäßige Bibliothekarin möglich ist, voraussichtlich für längere Zeit eine Vergütung nicht in Aussicht gestellt werden kann.

Berlin, den 13. November 1931

Der Direktor der Staats- u. Univ.-Bibliothek
Christ.
Volontärin
Dr. Annelise Modrze.

Der Vorsitzende der Kommission für die bibliothekarische Fachprüfung
Berlin NW 7, den 27. September 1933.

Zeugnis.

Fräulein Dr. Anneliese Modrze, geboren am 2.12.1901, ist seit dem 1.10.1932 als Volontärin an der Staatsbibliothek Berlin tätig gewesen.

Der bibliothekarischen Fachprüfung hat sie sich am 26. September 1933 unterzogen und sie mit dem Prädikat mit Auszeichnung bestanden.

I. V.
1

Grünwald
Hornisgrund 25.

Der Vorsitzende der Kommission für die bibliothekarische Fachprüfung
Berlin NW 7, den 27. September 1933.

Zeugnis.

Fräulein Dr. Anneliese Modrze, geboren am 2.12.1901, ist seit dem 1.10.1932 als Volontärin an der Staatsbibliothek Berlin tätig gewesen.

Der bibliothekarischen Fachprüfung hat sie sich am 26. September 1933 unterzogen und sie mit dem Prädikat mit Auszeichnung bestanden.

I. V.
(...)

Grünwald
Hornisgrund 25.

